

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 28. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2023)

zum Thema:

Reaktivierung der Goerzbahn

und **Antwort** vom 13. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. April 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15182
vom 28. März 2023
über Reaktivierung der Goerzbahn

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die verkehrliche Erschließung des wachsenden Industriestandortes an der Goerzallee in Berlin Zehlendorf?

Frage 2:

Inwiefern sieht der Senat die Notwendigkeit, die verkehrliche Erschließung des genannten Areals zu verbessern?

Antwort zu 1 und 2:

Die verkehrliche Erschließung des Industriestandorts Goerzallee/Beeskowdamm im Personenverkehr ist durch die Buslinie 285 sichergestellt. Diese verkehrt in der Goerzallee in der Haupt- und Nebenverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Zudem gibt es ein durchgängiges Angebot auch in Tagesrandlage und im Nachtverkehr. Der Busverkehr bietet direkte Fahrtbeziehungen unter anderem zum S- und U-Bahnhof Rathaus Steglitz (S1 und U9), zum S-Bahnhof Zehlendorf (S1) und zum U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim (U3).

Da eine nachfragegerechte ÖV-Erschließung sichergestellt ist, sieht der Senat keine Notwendigkeit für eine Verbesserung der ÖPNV-Erschließung.

Im Güterverkehr ist das Gewerbegebiet Goerzallee-Beeskowdamm Element des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft, und zwar als EpB-Gebiet 20 (Entwicklungskonzept für den produktionsgeprägten Bereich). Aktuell erfolgt die Erschließung des Gebietes für den Güterverkehr ausschließlich über die Straße. Die straßenseitige Anbindung dafür ist als ausreichend einzustufen.

Frage 3:

Gibt es Pläne seitens des Senates bzw. der Deutschen Bahn für eine Reaktivierung der alten Bahnstrecke zwischen Goerzallee und Rathaus Steglitz (Goerzbahn) oder für einen Testbetrieb auf der entsprechenden Strecke? Falls ja, was ist derzeit genau geplant?

Frage 4:

Welche Erkenntnisse konnten aus dem 2021 durch die Deutsche Bahn durchgeführten Testverkehr auf der Goerzbahn gewonnen werden?

Antwort zu 3 und 4:

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Der Kaufvertrag zur Fläche der Goerzbahn wurde im Juni 2022 zwischen der DB AG und dem Land Berlin gezeichnet. Daher befindet sich die Fläche der Goerzbahn nicht mehr im Besitz der DB AG.“

Am 11. und 12.02.2021 befuhr das advanced TrainLab, der Erprobungszug des Vorstandsressort Digitalisierung und Technik der DB AG, die Goerzbahn. Die Erstbefahrung zur Ermittlung der Eignung der Strecke verlief durchweg positiv. Es wurde festgestellt, dass die Goerzbahn insbesondere für die Erprobung von Sensorik zur Umfelderkennung sehr gut geeignet und im Raum Berlin einzigartig ist. Die zentrale Lage ist ein weiterer großer Vorteil, insbesondere im Rahmen von Demonstrationsfahrten. Die Charakteristik der Strecke wird von einigen Erprobungspartner:innen geschätzt und es gab bereits mehrere Anfragen, die jedoch – unseres Wissens – auf Grund der offenen Fragestellungen zum Streckenerhalt abgesagt werden mussten. Nach Abschluss der Wiederinbetriebnahme der Strecke durch den neuen Betreiber ist ein sporadischer Versuchsbetrieb, je nach Anforderungen der Erprobungspartner, angedacht.

Frage 5:

Welche Nutzung ist langfristig für die Goerzbahn vorgesehen?

Frage 6:

Wie bewertet der Senat die Möglichkeit, die genannte Strecke zukünftig auch für den Gütertransport zu nutzen?

Antwort zu 5 und 6:

Aus Sicht des Wirtschaftsverkehrs wird grundsätzlich versucht, Flächen und Eisenbahninfrastruktur langfristig zu sichern und in eine Nutzung zu überführen, um Handlungsmöglichkeiten aufrecht zu erhalten und in Zukunft möglichst mehr Güter auf der Schiene zu transportieren. Andernfalls manifestiert sich die Abhängigkeit vom Güterverkehr auf der Straße, mit entsprechenden negativen Auswirkungen.

Dem Senat liegen derzeit keine konkreten Nutzungsabsichten für den Schienengüterverkehr auf dieser Strecke vor. Eine Nutzungsabsicht müsste bei Vorliegen entsprechender Bedarfe (nach Art und Menge der zu transportierenden Güter bei Eignung für den Schienengüterverkehr) durch die ansässigen Unternehmen gegenüber dem Eisenbahninfrastrukturunternehmen begründet werden. Es ist keine öffentliche Ladestraße / Umschlagstruktur vorhanden.

Das Gewerbegebiet Goerzallee-Beeskowdamm verfügt bei einer Gesamtfläche von 72 ha über Flächenpotenziale von 10,3 ha, wobei 9,4 ha kurzfristig aktivierbar wären und 4,1 ha landeseigene Flächen sind. Potentielle Neuansiedlungen würden voraussichtlich das Aufkommen im Güterverkehr erhöhen, welches durch einen nutzbaren Gleisanschluss ausgeglichen werden könnte. Über Neuansiedlungen können theoretisch auch Interessenten für die Gleisinfrastrukturnutzung gewonnen werden.

Berlin, den 13.04.2023

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz